

Ukraine fordert Gespräche mit Russland in der kommenden Woche

Ukrainens Präsident Zelensky fordert Gespräche mit Russland nächste Woche, um die Verhandlungen über einen Waffenstillstand voranzutreiben. Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Konflikt werden thematisiert.



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat angekündigt, nächste Woche ein Treffen mit Russland einzufordern, um die Verhandlungen über einen Waffenstillstand voranzutreiben. In seiner täglichen Ansprache am Samstag erklärte er, dass der Leiter des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrats der Ukraine, Rustem Umerov, bereits einen Vorschlag für ein weiteres Treffen mit der russischen Seite gemacht habe.

Notwendigkeit eines Waffenstillstands

„Die Dynamik der Verhandlungen muss sich verbessern. Wir müssen alles tun, um einen Waffenstillstand zu erreichen. Die russische Seite darf Entscheidungen über Gefangenenaustausche, die Rückkehr von Kindern und die Beendigung von Tötungen nicht länger scheuen“, betonte Selenskyj. „Ein Treffen auf Führungsebene ist entscheidend, um echten Frieden zu sichern. Die Ukraine ist bereit für ein solches Treffen“, fügte er hinzu.

Reaktionen aus Russland

In der Zwischenzeit berichtete das russische Staatsmedium TASS, dass eine Quelle aus dem Verhandlungsteam Russlands bestätigte, sie hätten den Vorschlag aus Kiew für ein Treffen erhalten. Die letzte Runde der Waffenstillstandsverhandlungen in Istanbul endete Anfang Juni schnell, wobei die Delegierten aus Russland und der Ukraine nur etwas mehr als eine Stunde miteinander sprachen, bevor sie die Gespräche abbrechen mussten. Laut russischen Medien stellte Russland maximale territoriale Forderungen als Teil ihrer Vorbedingungen für einen Waffenstillstand auf. Die Ukraine hat zuvor eine Überlegung territorialer Zugeständnisse im Austausch für Frieden abgelehnt.

Drohen mit hohen Zöllen

Selenskyjs Aufforderung zu Gesprächen kommt unmittelbar nach einem Angebot von US-Präsident Donald Trump, dem russischen Präsidenten Wladimir Putin ein **50-tägiges Zeitfenster** zu geben, um einen Waffenstillstand zu erreichen, bevor die USA hohe Zölle auf russische Waren erheben und „sekundäre Zölle“ auf Waren aus Ländern verhängen, die russisches Öl kaufen. „Wir werden sehr hohe Zölle erheben, wenn wir in 50 Tagen kein Abkommen haben“, sagte Trump während eines Treffens mit NATO-Generalsekretär Mark Rutte im Oval Office zu Beginn dieser Woche.

Trump äußert Frustration

„Ich nutze den Handel für viele Dinge“, fügte Trump hinzu. „Aber er ist großartig, um Kriege zu beenden.“ In den letzten Wochen hat Trump zunehmende Frustration mit Präsident Putin zum Ausdruck gebracht und sogar darüber geklagt, dass Putins Zusicherungen über Fortschritte beim Waffenstillstand „Bullshit“ seien. Dennoch sagen **westliche Analysten und ukrainische Beamte**, dass das 50-tägige Zeitfenster des Präsidenten Putin wahrscheinlich nicht davon abhalten wird, die russische Offensive im Sommer in den kommenden Wochen zu beschleunigen. Darüber hinaus hat der russische Außenminister Sergej Lavrov die angedrohten Zölle von Trump als bloßes Geschwätz abgetan.

Lavrovs Antwort auf Trumps Drohungen

„Fünfzig Tage – das waren früher 24 Stunden“, sagte Lavrov. „Früher waren es 100 Tage; wir haben all das schon durchlebt.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at